

Musikbericht

Außerhalb der Zweiten Kulturtagung, die in Folge 12 des Oberösterreichischen Kulturberichtes vom 11. Juni 1954 gewürdigt wurde, fand in Linz in der Berichtszeit bloß ein Orchesterkonzert statt, nämlich der 3. Abend des Konzertvereines unter Prof. Anton Konrath am 5. Mai im Festsaal des Kaufmännischen Vereinshauses. Er wurde zu einem anerkannten Erfolg unseres hervorragenden Liebhaber-Orchesters. Im Mittelpunkt des Programmes stand Beethovens Klavierkonzert G-Dur, dessen Wiedergabe durch Paul Badura-Skoda „Weltklasse“ hatte. Der trotz seiner Jugend in ausgedehnten Auslands-Tourneen bewährte Wiener Pianist spielte es mit einer nicht mehr zu übertreffenden Technik und einer vollen Erfüllung der musikalischen Schönheit. Die Musiker des Konzertvereines sind nicht nur für die treffliche Begleitung dieses Instrumental-Konzertes, sondern auch für die Wiedergabe der IV. Symphonie d-moll von Robert Schumann und der „Hebriden“-Ouvertüre von Felix Mendelssohn-Bartholdy zu loben. Beide Werke schienen der gleich umsichtigen und temperamentvollen Art, mit der Prof. Anton Konrath das Orchester leitet, besonders zu liegen. Mit der Ausführung einer Symphonie von Schumann schloß der Konzertverein eine Lücke im Linzer Konzertleben, das den großen deutschen Romantiker als Symphoniker schon lange nicht mehr zu Worte kommen ließ.